

Feuer- und Rauch-Schutzabschlüsse

Zwischen Aluminium großflächig verglast

Mit einer Ganz-Aluminium-Neukonstruktion großflächig verglast, feuerhemmender Türen und Fensterseitenteile stellt die Hörmann KG in Steinhagen jetzt Feuer- und Rauchschutzabschlüsse vor, die sich durch Leichtigkeit und einen gewissen Charme auszeichnen. Die neue Baureihe rundet die bisher bekannten Ausführungen in der besonders robusten, reinen Stahl-Konstruktion für den harten Einsatz mit der elegant wirkenden Stahl-Aluminium-Variante und ihren aufgeklipsten Aluminium-Profilen für Bereiche mit einem höheren gestalterischen Anspruch nach oben hin ab.

Die neue Baureihe „HE 311 - HE 331“ erlaubt mit problemlos zu kombinierenden ein- und zweiflügeligen T30-Türen und praktisch endlos aneinanderreihbaren F30-Festelementen



Bild 1: Mit der glatten Oberfläche ihrer Profile und der gleichbleibenden Sockelhöhe wirkt dieser Schutzabschluß geradezu beruhigend

großflächige, transparente Feuer- und Rauchschutzabschlüsse nach DIN 4102 und DIN 18 095 in einer wohltuenden Optik zu gestalten. Die neuen Abschlüsse überzeugen durch ihre relativ schmalen Profile, sie eröffnen dem Architekten neue Gestaltungsmöglichkeiten in einem hochwertigen Bauobjekt.

Die Ansichtsbreiten und Sockelhöhen betragen bei Türen 150 mm, bei Festelementen 67,5 mm. Zugunsten eines einheitlichen Bodenabschlusses ist bei den Festelementen analog zu den Türen auch eine ansichtsgleiche Sockelhöhe von 150 mm möglich.

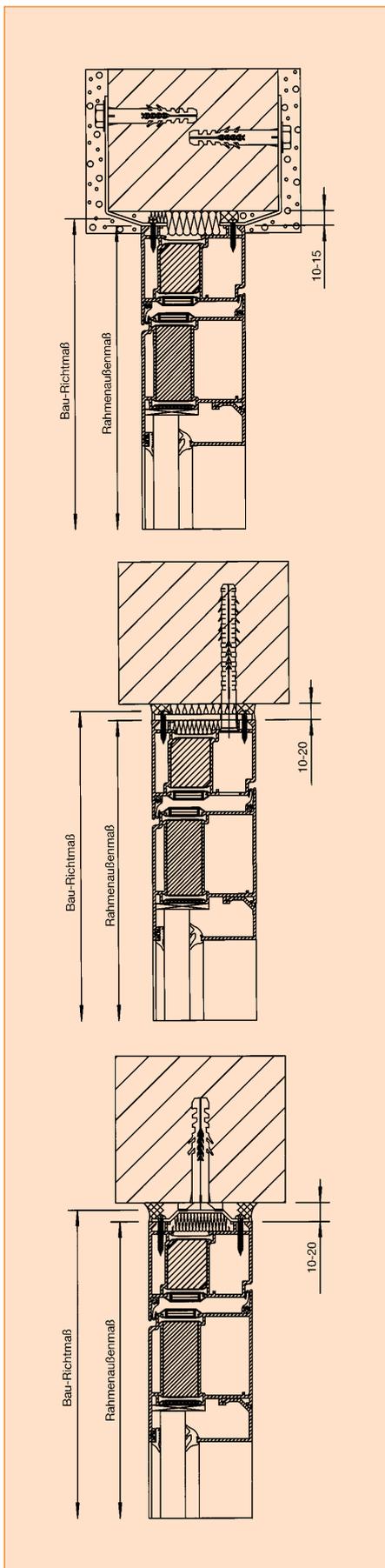
Die Elemente bestehen aus stranggepreßten Aluminium-Profilen. Sie sind durch glasfaserverstärkte Polyamid-Stege verbunden und mit Silikat-Platten feuerhemmend ausgestattet. Mit ihren flächenbündig abschließenden Blend- und Flügelrahmen und bei 70 mm Bautiefe wirken sie ungewohnt schlank.

Vierseitig umlaufende, beidseitige Glasabdichtungen, beidseitige Anschlagdichtungen zwischen Blend- und Flügelrahmen, Lippendichtungen mit einer Halbrundschwelle bzw. wahlweise miteinander absenkbaren Bodendichtung stellen einen rundum dichten Abschluß sicher.

Bei den alternativ in DIN links/rechts-Ausführung erhältlichen Türen beträgt das maximale Rahmenaußenmaß in der Breite 1480 mm bei den einflügeligen Ausführungen bzw. 2480 mm bei einer doppelflügeligen Ausführung und 2290 mm in der Höhe. Festelemente sind bis

Bild 2: Ausschnitte einer Türecke mit der Band- bzw. Schließseite





3500 mm Höhe möglich, wobei das maximale Scheibenformat 1200×2300 mm beträgt.

Türen und Festelemente werden montagebereit mit Verglasung und fertigen Oberflächen geliefert. Neben der serienmäßigen Klarverglasung aus Brandschutzglas sind auch eine getönte Verglasung in grau, grün oder bronze sowie strukturiertes Gußglas möglich. Außerdem stehen auch undurchsichtige Felder mit einer Paneelfüllung zur Wahl, die mit verglasten Feldern kombinierbar sind. Die Metallflächen stehen eloxiert nach DIN 17 611 im Naturton oder bronzefarben gebeizt wie auch in Sondereloxierungen bzw. in RAL-Bunttönen pulverbeschichtet im Angebot.

Mit glastrennenden Sprossen lassen sich die Türen und Festelemente untergliedern. Dabei sind Quer-, Senkrecht-, Kreuz- und Diagonalsprossen möglich.

Ein komplettes Ausstattungsprogramm mit verschiedenen Beschlägen, Sonderbeschlägen und Feststellanlagen ermöglicht, die Feuer- und Rauch-Schutzabschlüsse den speziellen Einsatzerfordernissen wie auch individuellen gestalterischen Wünschen anzupassen.

Problemloser Einbau

Ebenso wie die Stahl- und Stahl-Aluminium-Elemente lassen diese Ganz-Aluminium-Abschlüsse Aussparungen für Unterzüge, Schrägen für Dachfolgen und Treppenaufgänge sowie Abwinklungen im Bereich von 90° bis 180° zu.

Ebenso wie die Mehrzahl der übrigen Feuer-Schutzabschlüsse des Unternehmens lassen sich die neuen Feuer- und Rauch-Schutzabschlüsse aus Aluminium problemlos in Mauerwerk und Porenbetonwände ab 115 mm Dicke, in Betonwände ab 100 mm Dicke sowie in F90-Ständerwerke einfügen. Dabei sind sowohl eine Ankermontage als auch die Durchsteck-Dübelmontage und Schweißmontage möglich. *Erich H. Heimann*

Bild 3: Befestigungen mit Mauer-Dübelanker (oben), Durchsteckdübel (mittig) und in Anschweißmontage bei Porenbeton (unten)

Fotos und Zeichnung: Hörmann